

# VERWUNDETE SEELEN: CEIJA STOJKA

## E.1

1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927  
1928  
1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
**1953**  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961



„Als wir herauskamen, waren wir krank, total! Das Herz war verwundet, unser Kopf, unsere Seele waren krank... Diese Menschen hätten alle behandelt werden müssen. Sie hätten fünf, sechs Jahre keine Kinder haben sollen, diese wenigen Menschen, die herausgekommen sind, die es (noch) gegeben hat, solange, bis sie wieder genug Kraft haben, gesund sind, (wieder) lachen (können), es ihnen besser geht und sie sehen, die Welt ist nicht schlecht... Die Angst, immer die Angst, mit dieser sind die Kinder aufgewachsen. Und deshalb schauen sie heute noch und drehen sich um, wenn sie auf der Straße gehen, verstehst du, sie drehen sich um. Nur ein Mensch, der sich fürchtet, dreht sich um! Wenn ein Mensch krank aus dem Lager kommt und sein Kopf schmerzt und seine Seele weh tut wegen des Vaters, wegen der Schwester, wegen des Bruders, die dort geblieben sind, kann dieser nur ein in der Seele verwundetes Kind zur Welt bringen. Es kommt auf die Welt, du siehst, wie lieb es ist, wie schön es ist, du ziehst es groß, liebst es, küsst es, umsorgst es. Es wächst auf, aber diese Angst, die in dir war, überträgst du auf es, mit der Muttermilch.“

### Wusstet Ihr

... dass Ceija Stojkas Buch „Wir leben im Verborgenen“ aus dem Jahre 1988 eines der ersten Bücher war, welches das tragische Schicksal der Roma und Sinti während des Holocaust aus der Perspektive der Überlebenden schilderte?

### Eure Aufgabe

Wählt einen Satz aus Ceija Stojkas Text, der Euch am meisten anspricht. Tauscht Euch in einer Kleingruppe darüber aus.

### Zum Foto

Die Auschwitzüberlebende Ceija Stojka mit ihrer Tochter Silvia im Jahre 1953. Dokumentationszentrum österreichischer Roma, Wien/Österreich.